

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 103.

Sonnabend, den 3. September 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 31. Aug. [Sigung für Strafsachen.]

1) Der Tagearbeiter Carl August Schmidt aus Görlitz, welcher am 14. Juli beim Turnlehrer Böttcher gebettelt und dabei aus dessen Hause zwei Stubentücher entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall und Bettelns zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

2) Die unverheirathete Christiane Marie Thiele hieselbst wurde wegen Entwendung eines Tischtuches des einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen für schuldig erachtet und zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3) Der Tagearbeiter Carl August Junge hieselbst, welcher am 25. Juli von der verehel. Thomas 1 Thlr. mit dem Auftrage, dafür Brod für sie einzukaufen, erhielt und 5 Sgr. 6 Pf. von diesem Gelde in seinem Nutzen verwendete, wurde wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

4) Der Juvener Joh. Traugott Mönning aus Deutsch-Paulsdorf ist geständig, am 29. Mai d. J. dem Bauer Ey in N.-Schland 3 Mandeln Reissig aus dem Holschlage entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall zu 4 Monat Gefängniß verurtheilt.

5) Der Häusler Carl Benjamin Walzer, der Tagearbeiter Johann Gottfried Walzer und der Häusler Johann Gottfried Löbel aus Rothwasser sind wegen unberechtigten Jagens auf fremdem Jagdgebiet ohne Lösung eines Jagdscheins, und die Gepäckträger Rickelmann'schen Eheleute zu Kohlsurt wegen Hehlerei angeklagt. Die 3 Angeklagten aus Rothwasser wurden wegen des Vergehens Jeder zu 14 Tagen Gefängniß und 5 Thlr. Geldbuße event. 5 Tage Gefängniß verurtheilt, die Rickelmann'schen Eheleute hingegen der Hehlerei für nichtschuldig erklärt.

6) Die verehelichte Ziegelstreicher Anna Marie Putzke hieselbst, welche in der Nacht vom 26. zum 27. Juni d. J. aus der städtischen Ziegelei 3 Klasterscheite entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

7) Der Uhrmacher Joh. Gottl. Erbe hieselbst, welcher beschuldigt ist, eine zur Reparatur übergebene Taschenuhr veräußert zu haben, wurde, da der Thatbestand nicht klar festgestellt, der Unterschlagung für nichtschuldig erklärt.

8) Der 13jährige Knabe Alex Hoffmann, Sohn des verstorbenen Privatlehrer Hoffmann hieselbst, welcher geständig eine Taschenuhr, ein Cigarren-Stui und ein Portemonnaie mit 12 Sgr. 6 Pf. entwendet, wurde wegen dreier einfachen mit Unterschlagungsvermögen verübten Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

9) Der Tagearbeiter Joh. Gottfr. Lehmann hieselbst, welcher geständig in hiesiger Promenade eine 1 Sgr. werthe Quantität Holz, welches zur Unterhaltung des Kienfeuers bestimmt, entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

10) Der Tagearbeiter Joh. Gottl. Kretschmar aus Ulbersdorf, welcher von einem Wagen ein Paar Stiefeln entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls zu 8 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

11) Die Tagearbeiterin Anna Maria Leimer aus Zahna in Böhmen, welche geständig auf hiesigem Jahrmärkte aus einer Bude ein Stück Zeug entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

12) Der Häusler Joh. Traug. Neumann aus Hermisdorf, welcher am 18. Aug. d. J. vom Bauer Kohn'schen Felde daselbst 8 Kornpuppen entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

13) Der Schornsteinschneidergeselle August Bähr aus Görlitz und der Dienstknecht Heinrich Gierke aus Mühlbock wurden wegen Landstreicherei, Ersterer zu 6 Wochen und Letzterer zu 3 Wochen Gefängniß und Einsperrung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

Görlitz, 1. Septbr. Vom 1. bis 31. August dtes. J. haben 72 Verordnungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	2,
Kinder unter 1 Jahr	31,
= von 1—10 Jahren	3,
Personen von 10—20 Jahren	5,
= = 20—30 =	7,
= = 30—40 =	3,
= = 40—50 =	8,
= = 50—60 =	7,
= = 60—70 =	4,
= = 70—80 =	1,
= = 80—90 =	1.

Hier von wurden begraben: in der 2. Klasse 8, in der 3. Kl. 5, in der 4. Kl. 40, in der 5. Kl. 18, und 1 Sträfling.

Zittau, 31. Aug. Am 27. August hatte sich unsere Stadt eines Besuchs Sr. Exc. des Herrn Cultusministers Dr. v. Falkenstein zu erfreuen. Der verehrte Staatsmann traf in Begleitung des Herrn Geh. Kirchen- und Schulraths Dr. Meißner mit dem ersten Eisenbahnzuge hier ein und trat, nachdem derselbe eine Conferenz mit den Mitgliedern der Gymnasialcommission abgehalten, auch die Gebäude des Gymnasiums und der königl. Gewerkschule in nähern Augenschein genommen hatte, mit dem um 5 Uhr abgehenden Bahnzuge die Rückreise nach Dresden wieder an.

Am 22. August feierte der gewesene Stadtrath und Stadtgerichtsbeisitzer Herr Johann Christian Schwabe sein 50jähriges Bürgerjubiläum, bei welcher Gelegenheit derselbe durch ein von einem Ehrengeschenk begleitetes Schreiben des Magistrats, in welchem besonders der verdienstlichen Bemühungen des Herrn Jubilars um die Gründung des hiesigen Männerhospitals gedacht war, in der ehrenvollsten Weise beglückwünscht wurde.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[671] Bekanntmachung.

Am Sonntag Abend, den 28. d. Mts., hat ein armes Dienstmädchen von der Laubner Straße bis auf den Demianiplatz ein großes türkisches Umhängeluch, in der Mitte mit einem weißen Spiegel, breiten rothen Kanten an den Seiten und an zwei Seiten mit grünen, blauen, gelben und rothen Frangen versehen, verloren. Der ehrliche Finder wird aufgefordert, das herabgefallene Tuch an die unterzeichnete Polizei-Verwaltung abzuliefern. Görlitz, den 29. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[678] Nachsehende Amtsblatt-Bekanntmachung, betr. Prämie auf Entdeckung eines Raubmörders. I. Pa. 8381. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. sub No. 2409. I. Pa., betreffend den zu Brand bei Rauscha,

Kreis Görlitz, am 4. Februar d. J. an einer bejahrten Bedingefrau ausgeübten Raubmord, sichern wir, da die bisherigen Bemühungen zur Ermittlung des Thäters ohne Erfolg gewesen sind, Demjenigen wiederholt die ausgesetzte Prämie von Fünfzig Thalern zu, welcher den Thäter dieses Verbrechens dergestalt zur Anzeige bringt, daß dessen gerichtliche Verurteilung erfolgen kann. Diegnitz, den 12. August 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht. Görlitz, den 31. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[672] Bekanntmachung.

Als mutmaßlich gestohlen sind nachbenannte Gegenstände, als: 1) ein blau gestreifter Sack, gez. Rittergut Cassabra; 2) ein Paar

neue lederne Frauenschuhe; 3) ein Paar Militair-Handschuhe; 4) ein grauer Tuchmantel mit Tuchknöpfen; 5) zwei Stück Druckerformen; 6) ein grauer Tuchmantel mit blanken Knöpfen, in Beschlag genommen worden, und können die rechtmäßigen Eigenthümer hierzu sich bei uns melden. Görlitz, den 29. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[677] Bekanntmachung.

Da im Laufe künftigen Monats die Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1854 regulirt werden soll, so fordern wir

- 1) alle die Gewerbetreibenden, welche vor Ablauf des Monats October ihr Gewerbe einstellen wollen;
- 2) diejenigen, welche innerhalb derselben Zeit
 - a. ein Gewerbe anfangen,
 - b. ihr seither steuerfrei gewesenes Gewerbe in ein steuerpflichtiges ausdehnen, oder
 - c. ihr jetzt steuerpflichtiges Gewerbe dahin einschränken wollen, daß es steuerfrei wird; ferner
- 3) diejenigen, die für das künftige Jahr Hausirscheine zu erhalten wünschen, und endlich
- 4) die Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Pferdeverleiher, welche ihren Pferdebestand für das Jahr 1854 zu vermehren oder zu vermindern gedenken,

hiermit auf, solches ungesäumt bei unserm Gewerbesteuer-Amte anzuzeigen. Zugleich machen wir das gewerbetreibende Publikum abermals auf die im § 39. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam, nach denen

- a. derjenige, welcher die Anmeldung eines steuerfreien Gewerbes unterläßt, in Einen Thaler Strafe;
- b. wer ein steuerpflichtiges Gewerbe anzumelden unterläßt, in eine Strafe verfällt, die dem vierfachen Betrage der von ihm defraudirten jährlichen Gewerbesteuer gleichkommt, und
- c. derjenige, so das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes anzumelden unterläßt, zur Fortzahlung der Steuer verpflichtet bleibt.

Görlitz, den 1. Septbr. 1853. Der Magistrat.

[659] Die Anfertigung von Utensilien für die hiesige Gewerbeschule soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdingen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb aufgefordert, die auf dem Rathhause ausliegenden Bedingungen, sowie die Zeichnungen und das Verzeichniß der Utensilien speziell einzusehen und ihre Offerten bis spätestens den 7. September c. mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf Utensilien für die Gewerbeschule“

dasselbst versiegelt einzureichen.

Görlitz, den 28. August 1853.

Der Magistrat.

[675] Es soll die Ausführung des Entwässerungs-Kanals in der Jacobsstraße unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten in Entreprise gegeben werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf den Kanal in der Jacobsstraße“

bis spätestens den 10. d. Mts. daselbst abzugeben.

Görlitz, den 1. Septbr. 1853.

Der Magistrat.

[676] Bekanntmachung.

Der neue Lehrcursus an hiesiger Provinzial-Gewerbeschule beginnt am 4. October c.

An der mit der Provinzial-Gewerbeschule verbundenen Handwerker-Fortbildungsschule wird am 9. October c. eine obere Klasse eingerichtet und gleichzeitig ein neuer zweijähriger Lehrcursus eröffnet.

Anmeldungen dazu sind vom 1. bis 8. October c. bei dem Dirigen Herrn Komberg einzureichen.

Görlitz, den 1. September 1853.

Das Curatorium der Provinzial-Gewerbeschule.

Kalk-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigen ihren in der Kalk-Scheune lagernden Ackerkalk, um schnell damit zu räumen, zu ermäßigtem Preise, und zwar mit 12 Sgr. 3 Pf. zu verkaufen.

Nieder-Ludwigsdorf und Ober-Neundorf,

den 1. September 1853.

[665] Bürger, Lorenz u. Zimmer.

Zwei gute große Drehrollen sind Veränderungs- halber billig zu verkaufen Nicolaisstraße No. 290.

Hyazinthen-Zwiebeln,

sowie auch Crocus- und Tulpen-Zwiebeln in diversen schönen Farben empfiehlt

[624]

Ed. Temler.

[673] Einem hohen Adel und geehrten Publikum in der Stadt und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in Seidenberg als **Maurermeister** niedergelassen habe, und werde ich stets bemüht sein, den an mich gestellten geneigten Aufträgen nach Wunsch zu entsprechen.

Seidenberg, den 1. September 1853.

Theodor Schalle, Maurermeister.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 3. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie, welche bis zum 9. September bei Verlust des Anrechts dazu geschehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht. Görlitz, im August 1853.

S. Breslauer,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

[674]

So eben ist eingetroffen und vorrätig in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.**, Langestrasse No. 185.:

PREUSSISCHES FELD-TASCHENBUCH

FÜR

OFFIZIERE ALLER WAFFEN

ZUM

KRIEGS- UND FRIEDENS-GEBRAUCH.

VON

F. BUSCHBECK,

Hauptmann a. D.

Mit 107 Abbildungen. — Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Kalender für 1854!

Bereits eingetroffen sind in unterzeichneter Buchhandlung:

Der Vote. à 11 Sgr. durchschossen 12 Sgr.

Tremendt's Volkskalender. à 12½ Sgr.

Haushaltskalender à 5 und 6 Sgr.

Geschäftskalender à 25 Sgr.

G. Heinze & Comp.,

Oberlangstraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 1. Septbr. 1853.

Freiwillige Anleihe 100½ G. Staats-Anleihe 102½ G.
Staats-Schuld-Scheine 92½ G. Schles. Pfandbriefe 99½ G.
Schlesische Rentenbriefe 100 G. Niederschlesisch-Märkische
Eisenbahn-Actien 99½ G. Wiener Banknoten 94½ B.

Getreidepreis zu Breslau am 1. September.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	87 — 92	84	80 Sgr.
— gelber	87 — 92	84	80
Roggen	67 — 72	64	60
Gerste	53 — 55	48	46
Hafer	32 — 33	30	29

Spiritus 13 Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 1. September 1853.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln
	R _h Sgr. A	R _h Sgr. A	R _h Sgr. A	R _h Sgr. A	R _h Sgr. A	R _h Sgr. A
Höchster	3 10 —	2 12 6	1 25 —	1 5 —	2 15 —	— 24 —
Niedrigster	3 5 —	2 5 —	1 20 —	1 — —	2 7 6	— 20 —